

Aufenthaltsqualität

Alle Achtung, wirklich! Nicht die Mehrheit der lokalen Altdemokraten im Rat, sondern die Ratsfraktion Junges Duisburg (JUDU) fordert dieser Tage die Stadt auf, zusammen mit der Polizei wirksame Schwerpunktaktionen gegen aggressive, teils organisierte Bettler, gegen belästigende Trinker und gegen die Drogenszene in der City zu unternehmen. In der Tat gefährden Belästigungen dieser Art nicht nur die öffentliche Ordnung und Sicherheit, sie führen auch zu einer „erheblich reduzierten Aufenthaltsqualität“. Dezentler kann man einen Hauptgrund für zunehmende Unlust an längeren City-Besuchen nicht formulieren.

Wenn das Zentrum einer Großstadt wie der unseren über alle Voraussetzungen für ein attraktives urbanes Leben verfügt und trotzdem verödet, liegt das keineswegs nur am grassierenden Online-Kaufverhalten oder an mangelnder Kaufkraft. Dem Klimawandel nicht unähnlich, dürften die abnehmende Attraktivität der City und die ungünstige Außenwirkung auch ein Stück weit „menschengemacht“, aber schwer rückgängig zu machen sein. Am wenigsten hilft da wohl großzügiges Spenden und Dulden.

Zwei, drei Münzen würde ich allerdings doch locker machen, käme mir auf der Duisburger Kö ein Bettler mit der Frage entgegen, die von einem inflationsbewussten Bettler auf dem Berliner Kudamm überliefert ist: „Haste mal zwee Euro fuffzig für mich?“ **HOS**